

Quanten-Winterschool: Nobelpreisträger tagen auf Burg Mauterndorf

Zum physikalischen Hotspot mitten im Winter wird die „Winterschule Mauterndorf“ der JKU. Mit dabei sind auch zwei Nobelpreisträger.



v.l.: von Klitzing, Haldane

Fast 300 PhysikerInnen tagen vom 25. Februar bis zum 2. März zum Thema „Quantentechnik“. Seit 1980 treffen sich alle zwei Jahre ExpertInnen der Festkörperphysik in Mauterndorf, um während der einwöchigen Winterschule neue Entwicklungen und Entdeckungen zu diskutieren. Organisiert von Univ.-Prof. Armando Rastelli (Institut für Halbleiter- und Festkörperphysik) der Johannes Kepler Universität Linz (mittlerweile gemeinsam mit der Montanuniversität Leoben), versammeln sich internationale SpitzenforscherInnen und Studierende zum Austausch. Unter den rund 30 Vortragenden finden sich heuer zwei Nobelpreisträger: Univ.-Prof. F.D.M. Haldane (Princeton University, Nobelpreis 2016 für Forschungen zur Theorie verschiedener topologischer Phasen der Materie) und Univ.-Prof. Klaus von Klitzing (Max Planck Institute for Solid State Research, Nobelpreis 1985 für die Entdeckung des Hall-Effekts) leiten mit ihren Vorträgen die Winterschool ein. Aber auch andere renommierte WissenschaftlerInnen aus Israel, Dänemark und anderen Ländern – sowie natürlich der JKU - tragen zum Austausch bei.